



Welt-Schlaganfalltag 2021 | 29. Oktober 2021

Schlaganfall – sofort reagieren und Leben retten

Basel, 26. Oktober 2021

- **Der Schlaganfall ist weltweit die zweithäufigste Todesursache nach der koronaren Herzkrankheit¹.**
- **Pro Tag erleiden in der Schweiz über 40 Personen einen Schlaganfall. Das sind jährlich über 16'000 Neubetroffene².**
- **Eine schnelle Behandlung durch Neurologinnen und Neurologen sowie weitere Fachpersonen in einem Stroke Center oder einer Stroke Unit ist entscheidend, um schwerwiegende Schäden zu verhindern und eine hohe Lebensqualität zu bewahren.**
- **Ein gesunder Lebensstil kann Schlaganfällen vorbeugen.**

Über 40 Personen erleiden in der Schweiz täglich einen Schlaganfall

Mit dem Welt-Schlaganfalltag, der jährlich am 29. Oktober stattfindet, soll die Aufmerksamkeit für diese plötzlich auftretende Durchblutungsstörung im Gehirn erhöht werden. Über 16'000 Personen erleiden in der Schweiz jedes Jahr einen Schlaganfall, das entspricht mehr als 40 Betroffenen pro Tag. Weltweit sind Schlaganfälle die zweithäufigste Todesursache nach der koronaren Herzkrankheit. Aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung ist damit zu rechnen, dass künftig mehr Personen von einem Schlaganfall betroffen sein werden.

Am häufigsten ist der ischämische Schlaganfall, der auftritt, weil ein Blutgerinnsel (Thrombus) ein Blutgefäss im Gehirn verschliesst. Das Gehirn erhält so zu wenig Blut und wird geschädigt. Beim weniger häufigen hämorrhagischen Schlaganfall liegt eine Hirnblutung vor, bei der es meist spontan zu einer Blutung in das Hirngewebe kommt. Dabei wird der Druck auf das Gehirn stark erhöht, wodurch es verletzt wird.

Neben diesen beiden Arten des Schlaganfalls gibt es noch die transitorische ischämische Attacke, kurz TIA, die umgangssprachlich auch «Streifung» genannt wird. Dabei wird eine Hirnregion kurzzeitig unzureichend durchblutet, wodurch dieselben Symptome auftreten wie bei einem Schlaganfall. Die Symptome verschwinden jedoch nach kurzer Zeit wieder. Dennoch sollte nach einer TIA eine gründliche notfallmässige neurologische Untersuchung durchgeführt werden, da sie meist auf ein verengtes Blutgefäss im Gehirn hindeutet und Vorläuferin ist für einen schwereren ischämischen Schlaganfall.

¹ <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/the-top-10-causes-of-death>

² Meyer K, Simmet A, Arnold M, Mattle H, Nedeltchev K. Stroke events, and case fatalities in Switzerland based on hospital statistics and cause of death statistics. Swiss Med Wkly. 2009;139(5-6):65-69.



Zeit ist Hirn – jede Minute zählt!

Je nach Hirnregion, die betroffen ist, können die Symptome eines Schlaganfalls ganz unterschiedlich sein. Am häufigsten sind jedoch folgende Symptome:

«BE FAST» – häufige Schlaganfall-Symptome schnell erkennen

B alance	Plötzliche Gleichgewichtsstörungen
E ye	Akute Sehstörungen
F ace	Plötzliche Gesichtslähmung, z.B. beim Lächeln
A rms	Akute Lähmung oder Gefühlsstörung eines Arms oder Beins
S peech	Plötzliche Sprachstörungen
T ime	Bei einem/mehreren Symptomen schnell den Notruf 144 alarmieren.

Mit Stroke Centers und Stroke Units Lebensqualität bewahren

Eine schnelle Behandlung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten in Stroke Centers oder Stroke Units, die mit ihren interprofessionellen und interdisziplinären Teams auf die Therapie von Schlaganfällen spezialisiert sind, ist von grösster Bedeutung und erhöht die Wahrscheinlichkeit, einen Schlaganfall ohne schwerwiegende Schäden zu überstehen und eine hohe Lebensqualität zu bewahren.

Trotz sofortiger Therapie auf einer auf Schlaganfälle spezialisierten Station sind gewisse Patientinnen und Patienten nach einem Schlaganfall auf eine Neurorehabilitation angewiesen, um die beeinträchtigten Körperfunktionen wieder zu verbessern.

Ein gesunder Lebensstil beugt Schlaganfällen vor

Um einem Schlaganfall vorzubeugen, ist es wichtig, einen gesunden Lebensstil zu führen mit regelmässiger Bewegung, gesunder Ernährung, ohne Tabak- und wenig Alkoholkonsum. Wer unter hohem Blutdruck leidet oder erhöhte Cholesterinwerte hat, sollte sich deswegen behandeln lassen. Ausserdem ist es wichtig, Stress zu reduzieren.

Gemeinsam im Einsatz für Schlaganfallpatientinnen und -patienten

Die Schweizerische Neurologische Gesellschaft (SNG) und die Schweizerische Hirnschlaggesellschaft sind Mitglieder der Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies (SFCNS) und als solche aktiv an der Zertifizierung von Stroke Centers und Stroke Units in der Schweiz beteiligt. Die Expertinnen und Experten der SNG und SHG stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung unter swissneuro@imk.ch.



Swiss Neurological Society
Schweizerische Neurologische Gesellschaft
Société Suisse de Neurologie
Societ  Svizzera di Neurologia



SHG - Schweizerische Hirn Schlaggesellschaft
SCS - Société C r brovasculaire Suisse
SCS - Societ  Cerebrovascolare Svizzera
SSS - Swiss Stroke Society
neurovasc.ch

 ber die Schweizerische Neurologische Gesellschaft (SNG)

Die SNG ist die Fachgesellschaft der in der Schweiz tätigen Neurologinnen und Neurologen. 1908 gegründet, fördert die SNG die neurologischen Wissenschaften und den neurologischen Unterricht in der Aus-, Weiter- und Fortbildung. Sie organisiert wissenschaftliche Tagungen und pflegt die Beziehungen zwischen den neurologischen Wissenschaften, ihren Grenzgebieten, den Mitgliedern der SNG sowie zu ausländischen Gesellschaften, Instituten und Gelehrten. Die SHG ist Gründungsmitglied der Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies (SFCNS) und an der Definition von Zertifizierungskriterien für Stroke Centers und Stroke Units beteiligt.

 ber die Schweizerische Hirn Schlaggesellschaft (SHG)

Die SHG wurde 1996 gegründet, um den interdisziplinären Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neurologie sowie Therapeutinnen und Therapeuten zum Thema Hirn Schlag zu fördern. Eine zentrale Aufgabe der SHG ist die Erarbeitung von evidenz-basierten medizinischen Richtlinien als wichtige Voraussetzung für eine hohe Qualität der Hirn Schlagversorgung in der Schweiz. Die SHG ist assoziiertes Mitglied der Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies (SFCNS) und an der Definition von Zertifizierungskriterien für Stroke Centers und Stroke Units beteiligt.